



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

597 (27.12.1938) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-401881](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-401881)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf

Druckverleger: Täglich zwei außer Sonntag, Besondere: ...

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1 4-6, Fernsprecher: ...

Druckerei: 22 mm breite ...

Abend-Ausgabe A

Dienstag 27. Dezember 1938

149. Jahrgang - Nr. 597

# Paris schlägt Alarm wegen Dschibuti

## Die Bedeutung der Chamberlain-Reise für Fortführung des europäischen Gesprächs

### „Gefährliche Zuspitzung“

Pariser Sensationsmeldung über angebliche italienische Truppenkonzentration

Drahtbericht aus Pariser Vertreters - Paris, 27. Dez.

Die Winterpräsident Daladier hat gestern abend noch eine längere Konferenz mit dem Außenminister ...

teit solche Methode von der französischen Presse im spanischen Krieg ...

### Das Fahrprogramm Daladiers

aus Paris, 27. Dez.

Ein Teil der Blätter, darunter die „Apostrophe“, ...

Eine mehr oder weniger skrupellose Panikmache ...

### „Nichts und niemand kann Italien aufhalten“

„Es liegt in der Hand Frankreichs, welches Ende die Diskussion nehmen wird“

(Zusammenfassung der RM 3)

Paris, 27. Dez.

Im Zusammenhang mit der neuen Phase der ...

Die römische Morgenpresse stellt nach der ...

Frankreich wisse, daß eine Verstärkung ...

Das Blatt antwortet sodann im einzelnen auf ...

Londoner Volk lokalisiert habe, wieder ins Leben ...

Schließlich wendet sich „Popolo di Roma“ gegen ...

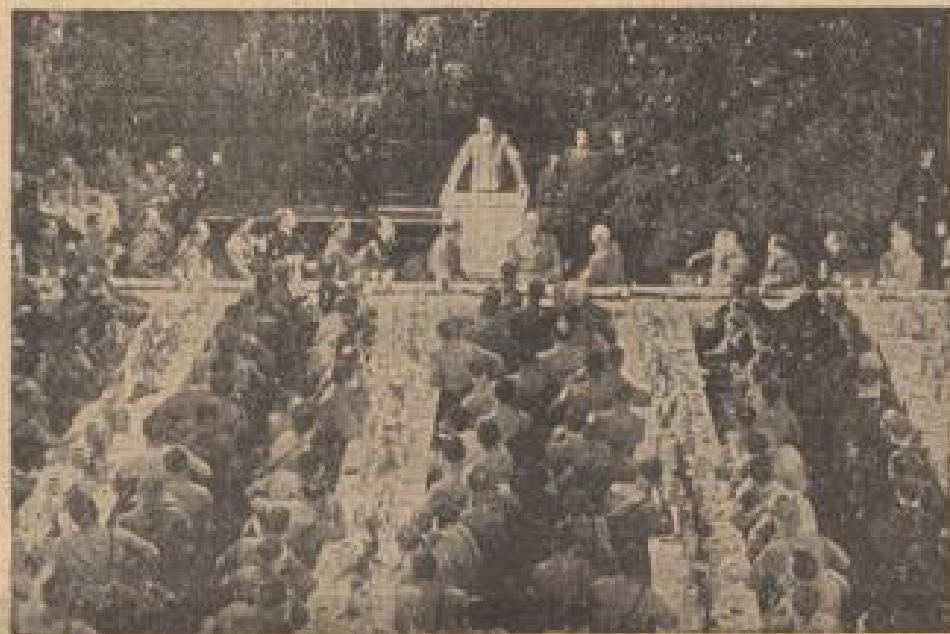
Sag den berühmten „Führer“ anbetende, so ...

Auch die norditalienische Presse wendet sich in ...

### Englische Zeitstellungen in Tunis

London, 2. Dezember

Die englische Zeitung „News Chronicle“ ...



Die alten Münchener Vortragsgruppen begannen auch in diesem Jahr als Gäste des Führers das Weihnachtsfest ...



Im Auswärtigen Amt des Führers fand in der Reichshalle die Weihnachtsfeier der Arbeiter ...

### Italienische Rückwanderer aus Frankreich

EP, Rom, 27. Dezember

Wie die Blätter aus Venedig melden, haben am ...

### Ein undankbarer Posten

Der dritte Giftmordanschlag auf den Ministerpräsidenten von Polen

aus London, 27. Dez.

Einen Reiter-Bericht aus Warschau zu Folge ist ...



Blum contra Faure

Fortsetzung der Münchener Friedenspolitik oder nicht? Drahtbericht aus Pariser Vertreters - Paris, 27. Dez.

Zeit Samstag vormittag sagt in Paris der sogenannte Nationalrat der Sozialdemokratischen Partei, der eine endgültige Stellungnahme zum Problem 'Münchener Friedenspolitik oder nicht' vornehmen soll.

Inoffizielle Sicherheit durch Erklärung eines demokratischen Militärschicks.

Er gab dabei wenigstens das an, daß die inoffizielle Sicherheitsvorlage nicht 'automatische', wohl aber 'konditionale' sein sollte.

Wegen dieser Idee wandten sich die 'Pasifisten', die erklären, es sei ganz gleich, ob ein Krieg automatisch oder absichtlich sei. Krieg sei eben Krieg und sie wollten keinen Krieg.

Maniu greift Carol an

Schärfer Protest gegen die rumänische Einheitspartei

EP. Bukarest, 2. Dezember.

Wie die Wälder aus Bukarest melden, wird die von der Partei verbundene Zeitschrift 'Jurnal Maniu' an den Abzug der als Hauptziel festgesetzten in der rumänischen Hauptstadt verbreitet.

Die rumänische öffentliche Meinung warte, wie die Wälder berichten, gespannt darauf, was nun mit Maniu geschehen werde.

Für oder gegen München?

Chamberlains Rombesuch soll entscheidend werden

Entweder für Fortsetzung der europäischen Befriedungspolitik oder Einstellung auf alle Eventualitäten

Drahtbericht aus Londoner Vertreters - London, 27. Dezember.

Das politische Interesse konzentriert sich hier immer mehr auf den bevorstehenden Besuch Chamberlains und Lord Halifax in Italien am 30. Januar, den politische Kreise hier als ein Ereignis ansehen, das von großer Tragweite werden kann.

Die Angelegenheiten mehrten sich, daß Chamberlain die Entscheidung über die Frage, ob die in München begonnene Außenpolitik fortgesetzt werden, oder ob England sich in erster Linie auf andere Möglichkeiten einlassen und eine umfassende europäische Verständigung der Initiative der anderen Mächte überlassen soll, weitgehend vom Ergebnis seiner Besprechungen in Rom abhängig machen will.

Im Zusammenhang mit der kürzlich ausgedruckten sogenannten Resolution der Junioren-Mitglieder treten die eigentlichen innerpolitischen Rückwirkungen der Chamberlain-Entscheidung zutage in den Vordergrund. Der 'Observer' veröffentlicht einen Artikel seines politischen Korrespondenten, der die Ansichten der Umgebungen Chamberlains wiedergibt und, wie ich erlaube, amtlich inspiriert ist.

Neuer den Kriegsminister Dore Belliba heißt es in dem Artikel, er habe viele lobenswerten Dinge getan, aber er sei vielleicht nicht der richtige Mann für das Kriegsministerium 'in Zeiten wie diesen'.

In diesem Zusammenhang schreibt der Korrespondent, es sei kurz vor Weihnachten der Dringlichkeit für die Besorgung mit Vorkaufskartellen bekannt gegeben worden. Er sei bereit, wenn man mit einem Konflikt innerhalb von sechs Monaten rechnen könne.

Ein neuer Pariser Schwindel-Scandal Die Inhaber der Film- und Photofirma Pathé Nathan als Großschwindler entlarvt

Über die Betrugsaffäre in Paris ein neuer fälschlich-großstämmiger und Finanzschwundel ausgedrückt. Es handelt sich um den Zusammenbruch der bekannten Film- und Photofirma Pathé Nathan.

Im Jahre 1928 wanderte der Jude Bernard Tannenbaum in Frankreich ein und ließ sich unter dem Namen Bernard Nathan naturalisieren. Er machte zunächst eine kleine Filmoperantante auf, die er bald eine Aktiengesellschaft unter dem Namen 'Studio Cinéma' anlegte.

Am 1. März 1929 trat Bernard Nathan in die neue Firma Pathé ein, die lediglich den Titel für Film und Kino übernahm, während der Anteil für Photo und wissenschaftliche Erfindungen eine Interessengemeinschaft mit der amerikanischen Firma Kodak abgab.

Diese Meldung sicher verläßt, da auch der Zeitpunkt der Verhandlungen vom Rombesuch beeinflusst werden soll. Nichts ist nur, daß die Konservativen und die Arbeiterpartei an ihre Organisationen im Lande Anweisungen gegeben haben, sich für etwaige Verhandlungen vorzubereiten.

Die Inhaber der Film- und Photofirma Pathé Nathan als Großschwindler entlarvt (Drahtbericht aus Pariser Vertreters) - Paris, 27. Dezember

Die Inhaber der Film- und Photofirma Pathé Nathan als Großschwindler entlarvt (Drahtbericht aus Pariser Vertreters) - Paris, 27. Dezember

Berliner Weihnachtserlebe 446 000 Personen erlebten Berlin in Fernzügen

Mit der sehr ansehnlichen Züge sind in der Zeit vom 17. Dezember bis 23. Dezember 3 85 000 Personen und 2 000 000 Tiere, dazu 10 Millionen Pakete, 10 Millionen Briefe und vier Millionen Postkarten von den Berliner Bahnhöfen gefahren worden.

Franco legt keine Offensive fort Große Verluste der Somerjaner - Die Zahl der Überlebenden wächst

Wie der nationale Oberbefehlshaber meldet, wurde der spanische Vormarsch in Katalonien fortgesetzt, wobei zahlreiche wichtige Höhenstellungen erobert werden konnten.

Das Ergebnis der Konferenz von Lima:

„Panamerika-Solidarität“ mit Einschränkungen

Die weitgesteckten USA-Ziele einer militärischen Zusammenarbeit konnten nicht verwirklicht werden

EP. Lima, 27. Dezember.

Die Solidaritäts-Erklärung, mit der die panamerikanischen Staaten von Lima am Weihnachtsgang abgeschlossen wurde, gliedert sich in fünf Punkte.

Im ersten Punkte versichern die amerikanischen Republiken ihre kontinentale Solidarität und ihren Willen, im Hinblick auf die Aufrechterhaltung der Grundzüge dieser Solidarität zusammenzuarbeiten.

Im zweiten Punkte erklären sie ihre absolute Souveränität und ihren Willen, ihre Grundrechte zu verteidigen und aufrechtzuerhalten gegen jede ausländische Intervention oder Fälschung, wodurch sie gefährdet werden könnten.

Im dritten Punkte erklären sie, im Falle einer Kriegslage, daß die irgendeine der amerikanischen Republiken bedroht würde, sich gegenseitig in den Kampf zu ziehen und sich der Mittel zu bedienen, die die Umstände raten erfordern lassen.

Im vierten Punkte wird bestimmt, daß diese Konsultationen auf Anregung jedes amerikanischen Staates und in jeder Anzahl der Kontinente stattfinden können, ohne daß dafür irgendwelcher diplomatischer Protokoll aufgestellt wird.

Der letzte Punkt stellt fest, daß die vorstehende Erklärung die Bezeichnung 'Erklärung von Lima' erhält.

Diese Erklärung ist einstimmig angenommen worden. Die brasilianische Abordnung hat vor dem Unterzeichnungsakt eine Resolution angenommen, in der es heißt, Brasilien habe der panamerikanischen Solidarität eine weitgehende und bestimmtere Form geben wollen.

Washington hatte mehr erhofft

Die nordamerikanischen Wälder geben zu, daß das Vorgehen weit hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückblieb.

Die 'New York Times' beschäftigt sich in ihrem Beitrag mit dem 'Solidaritätsproblem', wobei sie

sagt, daß der praktische Wert der Lima-Entschlüsse von dem Erfolg abhängen werde, mit dem die lateinamerikanischen Staaten sie durchführen. Die 'New York Times' schreibt, man habe lediglich die Fesseln einer gemeinsamen Front errichten können.

Englische Schlussfolgerungen

Drahtbericht aus Londoner Vertreters - London, 27. Dezember.

Die 'Times' beschäftigt sich in einem Leitartikel mit dem Ergebnis der Konferenz in Lima und schreibt, daß die Erklärung, die veröffentlicht worden ist, sicher nicht die Verwirklichung der gemeinsamen militärischen Maßnahmen enthält, die nach gewissen

93 Tote beim Zugunglück in Rumänien

In den Krankenhäusern liegen noch 142 Schwerverletzte

ab Bukarest, 27. Dezember.

Nach der neuesten amtlichen Mitteilung hat das Eisenbahnunglück in Rumänien bisher 93 Todesopfer gefordert. 142 Schwerverletzte befinden sich im Krankenhaus.

Die amtliche Darstellung bekräftigt im einzelnen, daß es sich um den Zusammenstoß zweier Personenzüge handelte.

Der rumänische Verkehrsminister, der Gesundheitsminister und die Direktoren der Staatsbahnen begaben sich unverzüglich zum Unglücksort. Als Ursache des Zusammenstoßes wurde folgendes festgestellt:

Der Bahndienstleiter von Galatz hatte dem einen Lokomotivführer den Auftrag gegeben, beim

hier nordische Kirchen in Brand setzt. In Norditalien wurden während der Weihnachtserlebe in vier Kirchen Sabotageakte verübt. In Strabane wurden drei Kirchen angezündet.

Ein anderes Eisenbahnunglück ereignete sich am Freitag in Eichenbürgen. Der Schnellzug Bukarest - Borsbuden fuhr in Stößen zwischen Eisenbahnen und Breitspurigen auf einen Personenzug, der sich auf einem fahrenden Gleis befand.

Ein anderer Eisenbahnunglück ereignete sich am Freitag in Eichenbürgen. Der Schnellzug Bukarest - Borsbuden fuhr in Stößen zwischen Eisenbahnen und Breitspurigen auf einen Personenzug, der sich auf einem fahrenden Gleis befand.

Advertisement for 'Gesamtd. N. Monat November über 21 000' with details about subscription and pricing.



# DIE KAMERA *blickt in die Welt* DER TAG IM BILDE



**Siamische Brautwerbung in London**  
Die Londoner Delegation der Siamischen Prinzessin  
Siti Jela Bandamajit Mani-Bunag. —  
Unter Bild zeigt das Paar nach der Trennung.  
(Milan, Janber-21.)



**Glückliche Eltern**  
Die neue Aufnahme der Holländischen Kronprinzessin und des Prinzen Bern-  
hard, mit ihrem Töchterchen, der Prinzessin Beatrix.  
(Schier, Janber-Multipe-2.)



**Er kostet dreimal sein eigenes Gewicht in Gold**  
Angehöriger einer der reichern Vögelarten der Welt ist die  
Schnitzlerkatze, die heute hauptsächlich in den  
Anden Südamerikas vorkommt. In dieser Hinsicht  
ist nämlich die erste Schnitzlerkatze erlegt worden. Die-  
ses Schnitzlerkatze ist dreimal soviel wie sein eigenes  
Gewicht in Gold.  
(Schier, Janber-Multipe-2.)



**Bereite Schiffe im Niler Hafen**  
Das Lande- und Uferbau-Unternehmen aller Auf-  
bauten des Schiffes hat von einer neuen  
Methode Gebrauch gemacht.  
(Schier, Janber-Multipe-2.)



**Dampf gegen den unsichtbaren Feind in China**  
Die riesigen Überwachungen der Hauptstadt haben  
in den verschiedenen Gebieten die Bevölkerung erheblich  
vergrößert, so daß die Bevölkerung durch ein-  
dringende Plakate die gesundheitliche Situation besonders vor der  
Vollendung warnt.  
(Schier, Janber-Multipe-2.)



**Der Pariser Invalidentag ist gerettet!**  
Nächtliche Völkerei am Invalidentag  
im Scheinwerferlicht.  
(Schier, Janber-21.)  
(Schier, Janber-21.)



**Das Grauliche Ainderordner**  
In indischen Städte haben in Berlin das  
erste Konzert im Konzert.  
(Schier, Janber-Multipe-2.)



**Paris im tiefen Schnee**  
Das 48. Jährige eine Revolution für viele Jahre,  
die sich auf dem Place de la Concorde ab-  
gespielt haben.  
(Schier, Janber-Multipe-2.)



**Warten der Jugend**  
Das Modell der Jugendherberge in Dantsig in der Wand-  
malerei- und Wandmalerei-  
(Milan, Janber-Multipe-2.)



**Dickens-Romanik zu Weihnachten**  
Die romantische Weihnachtszeit des Dichters  
Charles Dickens erlebt bei dieser englischen  
Schülerleistung ihre Wiederbelebung.  
(Schier, Janber-Multipe-2.)



**Fast wie im Sommer — — — Strandbörse auf der U-Bahn**  
Ein Hamburger Unternehmer verleiht im tiefen Schnee in Paris Strandbörse an die Besucher  
der U-Bahn, die dazu beiträgt, vor dem schneefreien Strand zu sein.  
(Schier, Janber-Multipe-2.)



**Nach Unruh in der Schneedecke**  
Unter Bild zeigt sich der vielen eingetragenen Automobil, die wieder ausgegraben werden  
müssen.  
(Schier, Janber-Multipe-2.)





Mannheim, 27. Dezember.

Erinnerungen . . .

Nun alle selber — die schönen Tage sind vorüber — ohne daß ich dem geschicklichen Wort aufhimmeln dürfte, daß es sagt, nichts sei schlimmer zu ertragen, als eine Reihe guter Tage. Das mag vielleicht einmal Aufbruch auf Wohlgeleit gehabt haben, als die Menschheit noch keinen Steinbock kannte, Orest aber können uns selbst die fetterlichen Wände . . .

Schützt Haustiere vor Kälte! Verzehrt die hungernden Vögel nicht!

seinem Opa. „Nimmer selbst wann'd' recht häßlich — des nützt mich so och nix, wenn ich morgens bemenge mei Elektrisch mit Fria . . .“ Darin muß ich dem guten Mann ja auch recht geben . . .

Im Wohnzimmer ist die Kleinte am Blumen-„Der Anmut hat in der Hand des Hauses“ dort die Torte aus mein Rosalade geküßt . . .

Der Weihnachtskaffee, der Kuchen selbigen Präbikates und die Weinachtsstangen — alles war ausgezeichnet. Weniger angenehm aber war es, als ich mitten in der Nacht wie von einer Taumel getrieben auflaute — und mich plötzlich in der Gegenwart durchbrang, daß man geistliche Schlafstöße nicht sofort ansahen sollte, — wenn aber schon, dann aber wenigstens den mit spitzen Nadeln besetzten Preis vorher entfernen müsse.

Die Gefahren vereister Straßen

- 1. Führt behutsam vorwärts. Denkt an die geringe Haftung der Räder auf Schnee und Eis. 2. Vermeidet bei Glätte alle scharfen und ruckartige Bewegungen am Lenker. Denkt an die Schleudergefahr. 3. Führt vorsichtig beim Bremsen. Bremsl auf keinen Fall hart, der Wagen gerät sonst ins Schludern. 4. Halte reich genügend Abstand beim Nachfahren hinter anderen Kraftfahrzeuge. 5. Seht vor Kurven die Fahrgeschwindigkeit rechtzeitig herab, verleiht euch nicht auf die Bremsen. 6. Vermeidet im Winter nur Reifen mit griffigem Profil. 7. Beachtet die steil verlaufenen Stellen in Waldhaiden, an Bergabhängen usw. 8. Tragt für gute Sicht, verwendet neben dem Scheinwerfer noch Frontscheinleuchten oder sonstige Hilfsmittel. 9. Vermeidet zum Winteranbruch durch Wäsche vorchristliche Schweißleuchten.

Großfeuer in Rheinlan Dampferlei der Düngerwerke in Flammen

Löschangriff mit acht Rohren — In der Brandstelle wurden zwei Löschzüge und ein Halbzug der Berufsfeuerwehr eingesetzt

Auf dem Namen der Badischen Düngerwerke G.m.b.H. in Rheinlan brach am Montag früh ein Brand aus, dem der Feuerdienst zum großen Teil zum Opfer fiel. Die Badischen Düngerwerke liegen in der Zäpfelbörner Straße, die vom Bahnhof Rheinlan aus in Richtung Rheinhausen zieht und westwärts von der Hochholer Straße begrenzt wird. Die Firma verarbeitet Federabfälle und alle Schube zu organischem Stickstoff. Das Feder wird über ein Förderband nach einem im hohen Turm geleitet, in dem sich die Dämpfanlagen befinden. Diese Dämpfer werden das Material auf, es kommt dann in die im Erdgeschoß liegende Trochsentrommel, wo ihm in einer Höhe von rund 400 Grad alle Feuchtigkeit entzogen wird. Das Endprodukt ist ein braunes Mehl, das als organischer Stickstoff als Dünger verwendet wird. Der Brand entbrach in dem genannten Fördertraktur. Die Ursache ist noch nicht festgestellt. Das Werk fand über die Feuertrage fünf und auch die Trochsentrommel — wie wir erfahren — außer Betrieb geraten sein, allerdings war sie noch keineswegs vollständig zerstört. Der Brand wurde gegen 5,45 Uhr vom Vöhrner des Wertes bemerkt. Dieser alarmierte sofort die Berufsfeuerwehr. Der Löschzug der Redarmer Wache rückte 5,45 Uhr aus. Da angesichts der harten Verhältnisse des Brandortes die Gefahr eines Uebergriffens auf benachbarte Betriebsanlagen bestand, wurde auch ein weiterer Löschzug ausgesogen. Dieser verließ die Hauptfeuerwache 6,00 Uhr. Zwanzig Minuten später machte sich von der Hauptfeuerwache auch noch ein Halbzug auf den Weg.

Sängerklub-Winterfeier

Es ist eine langjährige Gepflogenheit des Sängervereins „Sängerklub“ Mannheim, die weihnachtliche Stimmung beim Vereins-Winterfest im „Friedrichshof“ auszulassen zu lassen. Zahlreich kamen die Mitglieder mit ihren Angehörigen auch in diesem Jahr wieder. Der Männerchor unter Musikdirektor Emil Siebs kundiger Leitung schloß mit dem Vöhrerischen „O Schöne dich alle Schönen“ ins Reich weihnachtlicher Melodien, aus dem noch die vom Gedächtnis der Adel Verordnungen (grammophonisch) begleiteten „Weihnachtslieder“ von Sonnen, das „Gedenken“ von Silber, „Es schenken die Sterne“ von Hugo Rohrer und im zweiten Teil das Lob der Welt und des Heims klangende Chöre erklangen. Vereinsführer Adam Grimm, der Vorsitzende der „Sängerklub“, hielt, vom Vöhrerchor begleitet, die patriotischen Vöhrer Vöhrer „Deutschland, du darfst nicht untergehen“ und „Deutschland erwache“ an und mit zwei in auffälliger Weise gekleideten Herren, die Vöhrerchorchorleiter Sieber begleitet, die patriotischen Vöhrer Vöhrer „Deutschland, du darfst nicht untergehen“ und „Deutschland erwache“ an und mit zwei in auffälliger Weise gekleideten Herren, die Vöhrerchorchorleiter Sieber begleitet, die patriotischen Vöhrer Vöhrer . . .

Wunschkonzert mit Herbert Jäger: Wir nachten vom Rdf-Weihnachtssteller

„Kraft durch Freude“ betreut ihre große Familie das ganze Jahr über geistig und seelisch aufs beste. Selbstverständlich verlagte man sich auch zu Weihnachten einander nicht. So veranlaßte sich die große Rdf-Gemeinschaft auch gestern Abend im Rdf-Abendklub um die beiden reichen Weihnachtsbäume und füllte den gewaltigen Raum so ungefüllt bis zum letzten Nagel. Tannenstänchen mit silbernen Schmuck umrahmten das große Konzertpodium, und die Orgel war diesmal ganz verhältlich von dem Rahmen mit dem Einbild der Deutschen Arbeitsfront. Alles erliefen an diesem Familienfest in zwei, sechs die Kapelle des Vöhrer-Vorstellungsdienst unter Leitung von Musikmeister Vöhrer, die den drei veranlaßten Stunden die instrumentale Grundlage und Warmierung gab, überließ sich überflüssig, leicht und zuverlässig. Arnold Kirsch ist, wie verlangte er angerechnet zu werden, mit ganz kurzem „I“ sagte anlässlich an und betonte seine Herkunft von der Vaterstadt mit der Kantons-Uniform. Vom reichgeleiteten bunten Weihnachtssteller Rdf reichte er in lebendiger Form humorvoller Form überhand Vöhrer, Schokolade, Marsipan, ein Pfefferkuchenpaar und eine ganz große Kugel, die es zu knacken galt, Herbert Jäger, der Jäger aus Kurpfalz, „Hilfsgeldmann des Deutschlandsenders“. Abendklub auf dem Weihnachtssteller lag ein dampfender, wie der Kaiser despektierlich sich selbst einbildete. Umrahmt waren die Vöhrer, die die Solisten begleitete. Dazu heuerte unter Kirschen das herrliche Rdf-Schiff mitten hinein ins Vergnügen, und alles lang und schaukelte übermäßig drauflos mit Dummel-Dummel und ah! Jäger knabberte man sich ein Stück Schokolade an mit Jäger Vöhrer, einem herrlich anzusehenden . . .

Die neuen Skier vom Weihnachtsmann



Einstellung von Marine-Ingenieuren

Das Oberkommando der Kriegsmarine beschäftigt für die Verwendung im Waffenbau bei der Kriegsmarinewerk, Waffenschmieden und dem Kriegsmarinewerk, die Ingenieure mit abgeschlossener Fachschulbildung des allgemeinen Maschinenbaus, der Elektrotechnik und des Schiffbauwesens einzustellen. Bei Eignung können diese zur Ergänzung des Fachwesens der Marine-Ingenieurlaufbahn herangezogen und nach einer gewissen Ausbildungszeit im Beamtenverhältnis übernommen werden. Bewerbungen mit korrektem Lebenslauf, den entsprechenden Zeugnissen und einem Photograph aus jüngerer Zeit sind an das Oberkommando der Kriegsmarine, Marine-Waffenamt, Berlin W 30, von der Seydlitz-Straße 13, zu richten.

... und von Postboten

Die Reichspostdirektion Berlin hat am 1. April 1939 eine größere Anzahl Postboten einstellen. Die Bewerber müssen Mitglied in der DZ, gesund und kräftig sein und die Volkshilfe mit Erfolg durchlaufen haben. Sie sollen am Zeitpunkt der Einstellung das 14. Lebensjahr vollendet haben, dürfen aber nicht älter als 35 Jahre sein. Gesuche sind bis spätestens 15. Januar an das Postamt zu richten, in dessen Bezirk der Bewerber wohnt. Dasselbe ist alles Nähere, insbesondere auch über die dem Gehalt zuzurechnende Personalpapiere zu erfahren.

\*\* Hohes Alter. Heute feiert Frau Rosa Martina Schlemmer, Altpfarrstraße 20, ihren 76. Geburtstag in gelibter und freudiger Kameradschaft. Herzlichen Glückwunsch!

\*\* Der Dienstagmorgens hat einen seltsamen Anblick. Schön aufgebaut standen die Häuserreihen im Schneegestöber, das seine weißen Vöhrer angelegt darauf legen konnte; denn die Bänke waren und blieben leer. Kaum ein Dutzend Verkehrter hatten ihren Posten bezogen und um 11 Uhr bauten auch die Verkehrer ab. Denn die Käuferinnen blieben und um in den Gassen zwischen den Ständen ihren Kindern ihre Schlitzen.

\*\* Schöner Anblick. Auf der Bundesfahrgruppen-Schau in der Wein-Rodat-Halle erhielt der Mannheimer Landeswettbewerb R. Thoma die erste Preisurkunde. Die Preisurkunde, drei Ehrenpreise, und viermal den Titel „Bestes Tier“.

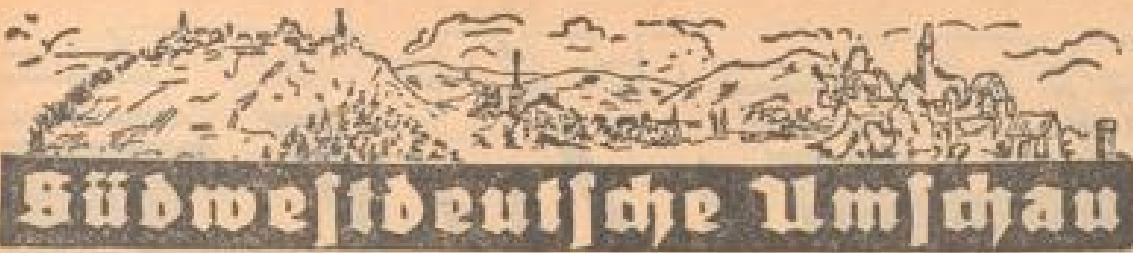
Wunschkonzert mit Herbert Jäger: Wir nachten vom Rdf-Weihnachtssteller

„Kraft durch Freude“ betreut ihre große Familie das ganze Jahr über geistig und seelisch aufs beste. Selbstverständlich verlagte man sich auch zu Weihnachten einander nicht. So veranlaßte sich die große Rdf-Gemeinschaft auch gestern Abend im Rdf-Abendklub um die beiden reichen Weihnachtsbäume und füllte den gewaltigen Raum so ungefüllt bis zum letzten Nagel. Tannenstänchen mit silbernen Schmuck umrahmten das große Konzertpodium, und die Orgel war diesmal ganz verhältlich von dem Rahmen mit dem Einbild der Deutschen Arbeitsfront. Alles erliefen an diesem Familienfest in zwei, sechs die Kapelle des Vöhrer-Vorstellungsdienst unter Leitung von Musikmeister Vöhrer, die den drei veranlaßten Stunden die instrumentale Grundlage und Warmierung gab, überließ sich überflüssig, leicht und zuverlässig. Arnold Kirsch ist, wie verlangte er angerechnet zu werden, mit ganz kurzem „I“ sagte anlässlich an und betonte seine Herkunft von der Vaterstadt mit der Kantons-Uniform. Vom reichgeleiteten bunten Weihnachtssteller Rdf reichte er in lebendiger Form humorvoller Form überhand Vöhrer, Schokolade, Marsipan, ein Pfefferkuchenpaar und eine ganz große Kugel, die es zu knacken galt, Herbert Jäger, der Jäger aus Kurpfalz, „Hilfsgeldmann des Deutschlandsenders“. Abendklub auf dem Weihnachtssteller lag ein dampfender, wie der Kaiser despektierlich sich selbst einbildete. Umrahmt waren die Vöhrer, die die Solisten begleitete. Dazu heuerte unter Kirschen das herrliche Rdf-Schiff mitten hinein ins Vergnügen, und alles lang und schaukelte übermäßig drauflos mit Dummel-Dummel und ah! Jäger knabberte man sich ein Stück Schokolade an mit Jäger Vöhrer, einem herrlich anzusehenden . . .

Als Herbert Jäger anschließend solistisch auftrat, empfang ihn sein Volk und Rosenlieb vom Jäger aus Kurpfalz. Er ließ begann am Anfang mit der Ouverture des Deutschlandsenders. „Ich immer Treu und Redlichkeit“ und leitete dann gewohnt leichtfüßig über zu Variationen von der Schönen Frauen-Tanz. „Hilfsgeldmann des Deutschlandsenders“ plätschert das Klavier temperamentvoll und eigenwillig im höchsten Diskant herum, als ambulant Gegenüber zu dem baritonischen Klang des Klavierinstrumentes.

Im zweiten Teil gab der Künstler mit herrlicher Mimik und plastischem Vortrag die Anekdote von „Herr Sammer und der Kaiserliche Herrsch“ im Riel zum Besten. Das klassische Tanzpaar zeigte einen Marionettentanz mit puppenhaften Bewegungen, Jäger Vöhrer entzückte durch weiche Sarcophagen. Jäger Vöhrer zeigte, daß der Sarcophagen in der Höhe liegende Vöhrer und Tragekraft zu entwickeln vermag, und Herbert Jäger zeigte ein fabelhaft gefundenes Puppentheater aus hundert Hölzchen und hundert Hölzchen der großen Sarcophagen. Eine ganz große Vöhrer-Schau hatte man zuguterletzt aufgeführt: Dignität, den familiären Charakter, dessen geradezu sensationelle Sarcophagenherrschaft im Sarcophagenprogramm noch einmal bewundert werden kann. Nicht befriedigt traten die Weihnachtssteller der freundlichen Rdf-Mutter den Sarcophagen an im Bewußtsein, daß diese Rdf-Mutter bestimmt nicht schuld sein können an verbotenen Wägen. Dr. Fritz Deubold





Die Anheilschronik der Feiertage:

Kälte-Feuer-Verkehrsunfälle

Frost legt Schifffahrt lahm

Treibeis auf dem Rhein

\* Koblenz, 27. Dez. Der Rhein führt von Bingen abwärts viel Treibeis. Unterhalb Bingen bis Koblenz ist die Schifffahrt eingestellt. ...

Kein Moor, sondern Anfall!

In den Tod gestürzt

\* Bietigheim bei Heilbronn, 27. Dez. Vor einigen Tagen land man mit Bootabstürzungen an Kopf, Rücken und rechter Brustseite am Schilfbach die Leiche einer holländischen Hausfrau und vermutete das Verbleiben eines Mordes. ...

Bodenleiche auf Grund geraten

\* Reutlingen, 27. Dez. Das deutsche Ausrüstungslager auf dem Hinterland bei dem hiesigen Ort Reutlingen nach leichtem Abstürzen von einem Turm auf Grund. ...

Gedenkreuz für Bernd Hofmeyer

Auf der Autobahnstrecke Frankfurt-Darmstadt

\* Frankfurt a. M., 27. Dez. Am Kilometerstein 82 auf der Reichsautobahn Frankfurt-Darmstadt will die Auto-Liga ein Gedenkreuz für den dort verunglückten Mannfahrer Bernd Hofmeyer setzen. ...

Stadtenfeuer bei Bruchsal

\* Neustadt bei Bruchsal, 27. Dez. Am Freitagmittag gegen 13 Uhr brach in dem kleinen Ort Neustadt ein Feuer aus, dem die mit Feuerlöscher gefüllte Schanze zum Opfer fiel. ...

Vom pfälzischen Eskapadé

\* Landau, 27. Dez. Das pfälzische Eskapadé auf dem Garmersberg bei Landau (s. Rheinbote) wird auch in diesem Jahre seinem Namen alle Ehre machen. Die Vorbereitungen sind bereits im Gange. ...

Brandstiftung wider Willen

\* Landersbachheim, 27. Dez. Im hohen Oktober wollte ein Einwohner mit offenem Blick in der Scheune des Anwesens seiner Mutter die Wasserrohre austauschen. Dabei lag das in Mengen vorhandene Stroh Feuer und das Anwesen brannte mit allen Vorzügen nieder. ...

Die Weihnachtsstube in Heidelberg

\* Heidelberg, 27. Dez. Die beiden Weihnachtsfeiertage brachten prächtiges winterliches Wetter. Während am Samstag die Schneedecke noch einen leichten Zuwachs erhielt, blieb sie am Weihnachtstag noch unverändert. ...

Vom Zeitbreit getuschelt - geüelt

\* Heidelberg, 27. Dez. Im Dienste glitt der hier heimatische junge Schauspieler Nikolaus Wegner zwischen Reutlingen und Mannheim vom Zeitbreit eines fahrenden Zuges und erlitt tödliche Verletzungen. ...

Heidelberger Veranstaltungen

\* Heidelberg, 27. Dez. Die beiden Weihnachtsfeiertage brachten prächtiges winterliches Wetter. Während am Samstag die Schneedecke noch einen leichten Zuwachs erhielt, blieb sie am Weihnachtstag noch unverändert. ...

Salto Mortale auf der Landstraße

\* Heilbronn (Pfalz), 27. Dez. Auf der Straße nach Rodalben kam infolge der Glatte der Fahrbahn ein Lieferkraftwagen ins Schleudern, der mit den 3 Insassen eine zwei Stufen hohe Böschung hinab stürzte. ...

Der Tod am Weihnachtabend

\* Speyer, 27. Dez. Eine Frau aus Oberhausen, die am Samstag auf dem Krankenbett erlitten worden war, erlitt beim Eintrigen in den Pfosten einen Schlaganfall, der ihren Tod zur Folge hatte. ...

Erbschaftsangelegenheit mit „dickem Ende“:

Die Dollarmillionen im Moseldorf

Die Erben wanderten auf die Anklagebank wegen Steuerhinterziehung - Auch Devolvergehen hat gerichtliches Nachspiel

\* Jett a. d. Mosel, 27. Dez. Ein böses Ende nahm die Geschichte einer Millionenerbschaft aus Amerika, die vor einigen Jahren ein ganzes Moseldorf in ihre Aufregung versetzt hatte. ...

wandten Blutes unter 45 Jahren in ihrem Haushalt nicht beschließen. ...

Der Begriff „Hausgemeinschaft“ nun ist eine feste kritischer. Gemeinhin versteht man darunter die Gemeinschaft derer, die unter einem Dach in einer Wohnung beisammen leben. ...

Der Fall, mit dem sich das Gericht zu befassen hatte, war, kurz gefasst, folgender: Die Jüdin Friedberg hatte einen Juden als Untermieter in ihre Wohnung aufgenommen. ...

Hat sie sich dadurch strafbar gemacht? Das gesunde Volksgemühte erkennt schon in der bloßen Anwesenheit eines Juden, dessen Zimmer die Wohnung, ein Gefahr für das Volksgemühte ist. ...

Dieser Auffassung entsprach das Gericht und wies damit erstmals den Weg, wie künftig derartige Fälle der Befehlsnachweisung - einen solchen heißt der vorliegende Fall zweifellos dar - gehandelt werden sollen. ...

Erst viel später erfuhr die Frau vom Bestehen der Erbschaft. Die Folge war die Verurteilung der Erben zu schweren Geldstrafen wegen Steuerhinterziehung. ...

Der bekannte Befehl lautet: „Juden dürfen weibliche Hausangehörige deutschen oder arischer Abstammung nicht aufnehmen.“ ...

Die früheren „alldüsteren Erben“ haben somit an der Erbschaft aus Amerika wenig Freude gehabt. ...

Was versteht man unter jüdischer Hausgemeinschaft?

Der bekannte Befehl lautet: „Juden dürfen weibliche Hausangehörige deutschen oder arischer Abstammung nicht aufnehmen.“

Ihm wurde ein Ende bereitet:

Der Teufelspud von Möttlingen

300 000 Mark für eine „Rettingsache“ - Anfang im Sekiererehaus - Das ungläubige Gericht und die „Seelenärzte“

\* Stuttgart, 27. Dezember. Was mag die Kröte noch, jenseitig Schill, auf dem sie das letzte Menschenpaar vor der Zivilisierte, getötet haben? ...

Sie folgten dabei den Geboten des Bistums der Möttlinger „Seelenärzte“, mit Namen „Hans Stanger“, geboren in Möttlingen im Jahre 1855 und verstorben am 20. Dezember 1934. ...

Im Unklaren gebliebenen Schwarmmörderischen Möttlingen wurde dieser Tage die große Schreckensgeschichte, dort hand die „Rettingsache“ in Form eines anstößigen Sekiererehäufes, in dessen Keller seit Jahr und Tag grübelte Unfug getrieben wurde. ...

Die Rettingsache heißt seit dem und verlor den höchsten Teil nach der Welt des jüdischen Stanger ruheless durch die Ränne wandert und um seine in alle Hände greifende Herde trauert. ...

Financial market data table with columns for various stocks and bonds, including Berlin, Deutsche, and other regional markets.



# Aus dem Leben einer alten Mannheimerin

Erzählt von Anna Röchling-Schultz • Herausgegeben von Dr. Richard Nutzinger

### VIII.

Rebecca Reinhardt an Marie Michel, ihre Tochter  
Mannheim, den 2. Nov. 1848.

Liebe Marie!

Die letzten Wochen haben Dir Sabette und Caroline bereits berichtet. Die Unternehmungen dauern noch immer fort; gehen sind wieder mehrere Bürger arretiert worden. Wie freierlich es hier aussieht, kann Dir sehr mündlich sagen ... Wir haben soviel Mühe hier, daß die Schulhäuser, das Gymnasium, der Hülfsloos und das Zeughaus für die Soldaten geräumt werden mußten, dabei haben noch alle Privatwörter Einquartierung. In Mannheim in Kriegsstand erklärt ist, daß die Stadt alle die Kosten tragen, was aber die meisten Schuldigen beitragen können; ich bin froh, daß die Schreckenstage vorüber sind ...

Gerüchlich grüßt Euch alle

Deine Mutter C. Reinhardt.

### Ein Aohr Iväter - die Revolution auf dem Höhepunkt

#### IX.

Sabette Schulz an Marie Michel,  
Mannheim, den 13. Nov. 1848.

Liebe Marie!

Was sind das wieder für unruhige Tage, die wir haben, und was wird aus der heutigen Volksversammlung in Offenburg bringen? Am Ende erwachen wir morgen in der Republik. In der Rheinische (Ludwigs) geht es lebhaft zu, wir können hier auf dem Rheinbunde die Freiheit lieben hören. Da liegen mehrere hundert Mann freischaren, ein Hund hat 40 und mehr Mann Einquartierung. Am 10. ist verfallen, wurde eine freiwillige Kriegsschiffe in der Rheinische erhoben, welche 2000 Gulden einbrachte. Hier wurde auch gekamelt, und die hiesigen Wälder und Weiden liefern täglich ein gewisses Quantum Brot und Fleisch unentgeltlich hinüber. Wie sehr unterhalten sie sich noch mit Singen und Essen und Trinken, wie lange aber, das weiß Gott.

Eine Tasse war die Brücke abgefahren, damit kein Militär hinüber konnte, vorher waren aber schon Teile anderer böhdischen Truppen nach Baden gegangen. Sabettes sehr mußte auch mitmarschieren, die armen Leute sollten mit der Rheinbahn transportiert werden, und als sie ankamen, war sie gerichtet; nun mußten sie sehr Stunden bei einem hiesigen Reuten mit Sand und Pad marschieren. Ich schrieb, es

Der Landknecht Keller von hier kam gestern von Karlsruhe und wollte sich die Geschichte in der Rheinische einmal ansehen. Das stimmt viel einer „Zeit da geht der Landesverrat“, und als ich diesen Bericht über ihn hörte, einige Turner und Frankenshauer Schützen befreiten ihn und brachten ihn in einem Kasten Herber. Hier kam es heute zwischen einem Gendarmen und Bedienten zu Handeln, gleich



Blick auf das alte Ludwigshafen, im Vordergrund die fahrbare Rheinbrücke, mehrfach die Rede war

Blick auf das alte Ludwigshafen, im Vordergrund die fahrbare Rheinbrücke, mehrfach die Rede war

Sabette zum Schluss viele nicht mehr laufen können, so daß Wagen für ihr Weiterkommen requiriert werden mußten. Heute erwartet man sie zurück. Aus dem Oberland liefen aber gestern trübe Nachrichten ein. In Vöhring wurde ein Offizier von seinen Soldaten erschossen, und in Hahndorf wurden mehrere Offiziere verwundet, und ein Major entkam nur mit Mühe, sonst hätten sie ihn umgebracht. Man weiß bis jetzt keine Ursache.

Bei ein Schuß. Anna Seib, welche beim Kirchenfest gerade zu der Messe kam, stürzte in ein Haus, kam aber ganz entsetzt und in Tränen nach Hause. So bringt uns jede Stunde eine Neuigkeit, und man lebt in einer ewigen Spannung und auch Sorge, da man gar nicht berechnen kann, wie und wohin diese Bewegung sich erhebt. Es mißfiel mir leider auch so viele trübe Elemente hing, und es die Führer die Macht haben, sie im Jaum zu halten?

Frau Strauß wollte ihren Mann befreien, was aber glücklos noch endete wurde. Die Wälder und Wäden waren besetzt; glücklicherweise kam ein Wächter, der nicht besetzt war, dazu; der drohte, Strauß angedrückt niederzuschlagen, wenn er Miene zum Hinhören machte. Frau Strauß ist jetzt auch wieder in Haft, und von hier ist alles erbebenliche Militär hinüber. Im Oberrhein soll es auch sehr unruhig sein. Der alte Keller wurde in Heidelberg verfolgt und mißhandelt und entkam nur mit Mühe.

Wir sind also heute wirklich als Republikaner erwacht. Der Großherzog ist fort, das Ministerium ebenfalls, in Hahndorf hat eine provisorische Regierung: Peter, Fischer und Hoff. Heute mittag um ein Uhr war hier große Volksversammlung, wobei Militär und Bürger sich verbrüderten; es wurde ein Sicherheitsausschuß eingesetzt, die Grundbesitzer aufgehoben, allgemeine An-

weise und Herabberufung aller politischen Ämterlinge beschlossen. Soeben schloß man Generalmarsch, um die Bürgerwehr zu sammeln, welche mit dem Militär gemeinschaftlich die Posten beziehen wird. Im Augenblick ist kein Boden besetzt, die Rheinbrücke wird von den Bawerischen Freischaren bewacht. In Karlsruhe feierten gestern die Truppen und Infanterie aneinander, wobei Hittmeister Carole tödlich. Er hinterließ viele Kinder. Strauß wurde vom Militär befreit, Sicherheit von Person und Eigentum wurde überall angelegt. Ich kann Dir sagen, wie sich hier in gar keiner freundlichen Stimmung.

Heute morgen hielten sich überall Gruppen von Menschen, und einer sah bestirrt aus als der andere, und es ist zu befürchten, daß das nur der Anfang vom Ende ist. Man spricht schon von Truppen, die gegen Baden marschieren; was es dann geben wird, ist mir ein zweites Dresden bekommen werden? Gott schütze uns! Der Vater hat heute früh schon sichtlich den Kopf verloren, die Mutter hält ihn fester, sie wird es erst nachher fühlen. Mein Brief ist etwas klotzig, das ist aber kein Wunder, es ist einem jammer, als hätte man eine tüchtige Schreibung gefordert, von der man noch nicht wieder zur Bestimmung gekommen ist.

Liebe Marie, wie und wann wir uns sehen werden, weiß Gott. Das Eingetragte ist jetzt den Mut nicht zu verlieren.

(Sabette Schulz)

Wie ich dir Briefe, der genau ein Jahr nach dem vorstehenden geschrieben ist, können wir in den folgenden Seiten lesen.

Die Volksversammlung in Offenburg war von der revolutionären Organisation (Vereinswesen) der Volksvereine) berufen worden. An ihrer Spitze stand Herr Strauß. Hier kam es zu einer großen Versammlung der Republik. Es ist der Anfang der hiesigen Revolution, da es der provisorischen Regierung gelang, Freiheit und Recht, Ordnung und Regierung, in ihre Hand zu bringen. Die Revolution in Baden ist ein ganz besonderes Ereignis, die die Stadt gegen das bawerische Militär eingeschlossen hat.

Die Beschlüsse, denen der Reichsausschuß nicht folgen will, sind zu sehr verurteilt. Mannheim wurde ein Hauptstützpunkt der Revolutionen unter Hittmeister. In der Nacht, die Sabette hier war, die entsetzlichen Schicksale mit den Truppen unter dem Prinzen Wilhelm.

Die Familie Reinhardt, aus Sabette Schulz, hatte sich nach Mannheim in die Stadt geflüchtet. Deshalb hat auch der Schreckenstage des Bombardements von Ludwigshafen keine Briefe bekommen. Die letzten Nachrichten, die letzten der ganzen Reihe, haben Sabette Schulz und Frau Reinhardt nach ihrer Rückkehr geschrieben.

(Fortsetzung folgt)

## Kleine Anzeigen

Einseitige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je Zeile. 5 Pfg. Stilllegungspreis monatlich.

Annahmestunde für die Mitgabe Ausgabe vorm. 8 Uhr, Nr. 20. Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr.

### Offene Stellen

**Großes Unternehmen**  
Ist eine **zielbewußte Dame** für den Nebenberuf gegen Gehalt und Aufwandsentschädigung. Die Dame soll rechnerisch sein und über außerordentliche Kenntnisse verfügen. Für die Tätigkeit in einer Versammlung, aber keine Besuche. Einweisung auf Seiten des Betriebes. Verlässliche Person bei 24. 24. 24. im "Paradies" am Mittwoch, den 28. 12., von 3-4 Uhr und 10-12 Uhr. 1212

### Verkäufe

Die neuen **Geschäftsbücher**  
müssen jetzt besorgt werden! Unsere Auswahl ist ganz besonders groß!  
**W. Lampert**  
Spezialhaus für Büchereien  
Mannheim, 17  
L. R. 13. Tel. 2121/2122

### Mietgesuche

Waldhofstr. Nr. 17 **Eckladen**  
mit Nebenräumen zum 1. 1. 39  
mit Nebenräumen zum 1. 1. 1939  
ab 1. 1. 39 zu verm. 248  
Waldhofstr. 17, Dezbr. 248 00.

### Mietgesuche

Waldhofstr. 17 **Kleiner Laden**  
mit Nebenräumen zum 1. 1. 1939  
ab 1. 1. 39 zu verm. 248  
Waldhofstr. 17, Dezbr. 248 00.

### Mietgesuche

M7, 10, Hintergebäude, 3. Stock **Lager-Raum**  
aus für leichte Lagerarbeiten geeignet, ab 1. 1. 39 zu verm. 248  
Waldhofstr. 17, Dezbr. 248 00.

### Mietgesuche

B 1, 7a, 2. Stock **4 Zimmer, Küche, Bad**  
Sonderbauweise, bisher Kaminofen, sehr hell und luftig zu vermieten. 248  
Waldhofstr. 17, Dezbr. 248 00.

### Automarkt

**Anhänger**  
1. Verleiher  
2. Verleiher  
3. Verleiher  
4. Verleiher  
5. Verleiher  
6. Verleiher  
7. Verleiher  
8. Verleiher  
9. Verleiher  
10. Verleiher

### Personal

**Mitarbeiter(in)**  
mit 2-3 Jahre Erfahrung zur Unterstützung d. bestehenden Personalbüros. Gehalt nach Vereinbarung. Schriftliche Bewerbung mit Zeugnis an: **W. Lampert**, Mannheim, L. R. 13.

### Personal

**Personal**  
jeder Art suchen Sie durch eine **Kaufkraft** in Ihrer Stellung!

### Immobilien

**Geschäftshaus**  
in bester Lage, mit großen Hofraum, mit Lager- und Verkaufsräumen, modern ausgestatt. Preis 200.000.  
H. Müller & Co. Immobilien- und Bauvermittlungs-Gesellschaft  
L. R. 11, Dezbr. 200 75.

### Immobilien

**Teiltzahlung**  
**Herrn- und Damenkleidg.** oder Stoffe hierzu, **248**  
H. Müller & Co. Immobilien- und Bauvermittlungs-Gesellschaft  
L. R. 11, Dezbr. 200 75.

### Immobilien

**Alle Lampen**  
für den **Radfahrer**  
Batterie - Dynamo  
speziell 2 Marken  
fabrikant  
in großer Auswahl  
**MOHNNEN**  
11,7 große Marke  
N4,18 kleine Marke

### Immobilien

**Wohnung**  
3 Zimmer, Küche, Bad  
Preis 255.  
H. Müller & Co. Immobilien- und Bauvermittlungs-Gesellschaft  
L. R. 11, Dezbr. 200 75.

### Immobilien

**Wohnung**  
3 Zimmer, Küche, Bad  
Preis 255.  
H. Müller & Co. Immobilien- und Bauvermittlungs-Gesellschaft  
L. R. 11, Dezbr. 200 75.

### Immobilien

**Ia Rentenhause**  
Bismarckstraße - Nähe Bahnhof, mit 2-Schlaf-Zimmern, teils mit Bad, Miete: 2500 M. Abgabe: 2500 M. Verleiher: 41000 M. Abgabe: 17000 M. Verleiher: 17000 M. in besten Lagen, sehr schön, zu vermieten. **248**  
H. Müller & Co. Immobilien- und Bauvermittlungs-Gesellschaft  
L. R. 11, Dezbr. 200 75.

### Immobilien

**Hypotheken**  
an 1. und 2. Stelle  
in besten Lagen, sehr schön, zu vermieten. **248**  
H. Müller & Co. Immobilien- und Bauvermittlungs-Gesellschaft  
L. R. 11, Dezbr. 200 75.

### Immobilien

**Hypothekengeld**  
an 1. und 2. Stelle  
in besten Lagen, sehr schön, zu vermieten. **248**  
H. Müller & Co. Immobilien- und Bauvermittlungs-Gesellschaft  
L. R. 11, Dezbr. 200 75.

### Immobilien

**Hypothekengeld**  
an 1. und 2. Stelle  
in besten Lagen, sehr schön, zu vermieten. **248**  
H. Müller & Co. Immobilien- und Bauvermittlungs-Gesellschaft  
L. R. 11, Dezbr. 200 75.

### Immobilien

**Hypothekengeld**  
an 1. und 2. Stelle  
in besten Lagen, sehr schön, zu vermieten. **248**  
H. Müller & Co. Immobilien- und Bauvermittlungs-Gesellschaft  
L. R. 11, Dezbr. 200 75.

### Immobilien

**Hypothekengeld**  
an 1. und 2. Stelle  
in besten Lagen, sehr schön, zu vermieten. **248**  
H. Müller & Co. Immobilien- und Bauvermittlungs-Gesellschaft  
L. R. 11, Dezbr. 200 75.

### Immobilien

**Hypothekengeld**  
an 1. und 2. Stelle  
in besten Lagen, sehr schön, zu vermieten. **248**  
H. Müller & Co. Immobilien- und Bauvermittlungs-Gesellschaft  
L. R. 11, Dezbr. 200 75.

### Immobilien

**Hypothekengeld**  
an 1. und 2. Stelle  
in besten Lagen, sehr schön, zu vermieten. **248**  
H. Müller & Co. Immobilien- und Bauvermittlungs-Gesellschaft  
L. R. 11, Dezbr. 200 75.

### Immobilien

**Hypothekengeld**  
an 1. und 2. Stelle  
in besten Lagen, sehr schön, zu vermieten. **248**  
H. Müller & Co. Immobilien- und Bauvermittlungs-Gesellschaft  
L. R. 11, Dezbr. 200 75.

### Immobilien

**Hypothekengeld**  
an 1. und 2. Stelle  
in besten Lagen, sehr schön, zu vermieten. **248**  
H. Müller & Co. Immobilien- und Bauvermittlungs-Gesellschaft  
L. R. 11, Dezbr. 200 75.

### Immobilien

**Hypothekengeld**  
an 1. und 2. Stelle  
in besten Lagen, sehr schön, zu vermieten. **248**  
H. Müller & Co. Immobilien- und Bauvermittlungs-Gesellschaft  
L. R. 11, Dezbr. 200 75.

### Immobilien

**Hypothekengeld**  
an 1. und 2. Stelle  
in besten Lagen, sehr schön, zu vermieten. **248**  
H. Müller & Co. Immobilien- und Bauvermittlungs-Gesellschaft  
L. R. 11, Dezbr. 200 75.

### Immobilien

**Hypothekengeld**  
an 1. und 2. Stelle  
in besten Lagen, sehr schön, zu vermieten. **248**  
H. Müller & Co. Immobilien- und Bauvermittlungs-Gesellschaft  
L. R. 11, Dezbr. 200 75.

### Immobilien

**Hypothekengeld**  
an 1. und 2. Stelle  
in besten Lagen, sehr schön, zu vermieten. **248**  
H. Müller & Co. Immobilien- und Bauvermittlungs-Gesellschaft  
L. R. 11, Dezbr. 200 75.